

GEMEINSAM.
GLAUBEN. LEBEN.

20



Gemeindemagazin für die
evangelischen Gemeinden
in Hartheim, Mengen,
Ebringen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Wolfenweiler

Erntedank 2021

UNVERSCHÄMT!

BETEN



**„Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!“**

(2. Könige 19,16)

Erster Gedanke

Was für eine Unverschämtheit, denke ich, als ob Gott taub und blind wäre! Gott sieht und hört doch (sowieso) alles!

Zweiter Gedanke

Genau so bete ich auch: Ich bitte Gott, herzuhören und herzusehen!

Dritter Gedanke

Vielleicht hilft das vor allem mir? Indem ich Gott bitte, herzuhören und herzusehen, auf meine Ängste, auf meinen schwerkranken Freund, auf diese Ungewissheit, wie die Pandemie sich entwickelt ..., bin ich dem allem nicht mehr allein ausgeliefert: den Sorgen, den Ängsten, dem Gefühl der Ausweglosigkeit.

„Wenn nichts mehr hilft, hilft nur noch beten,“

lese ich bei Andreas Zachmann (PB 7-8/2021).

Mir hilft Beten. Mir hilft es, Gott alles anzuvertrauen – auch wenn er es vielleicht schon weiß. Denn dann fühle ich mich nicht mehr allein ausgeliefert, kann vertrauen, dass er seine Hand drüber hält oder zumindest mit im Spiel hat.

Das Bibelwort für den August:

eine Ermunterung zur Unverschämtheit.

Pfarrerin Christine Heimbürger

PFARRER MOTO-POH

Hilfsprojekt Ekona

Bericht von Pfr. Moto-poh über die Hilfen, die Dank der Spenden aus unserem Hilfsprojekt in Ekona/ Kamerun angelaufen sind.

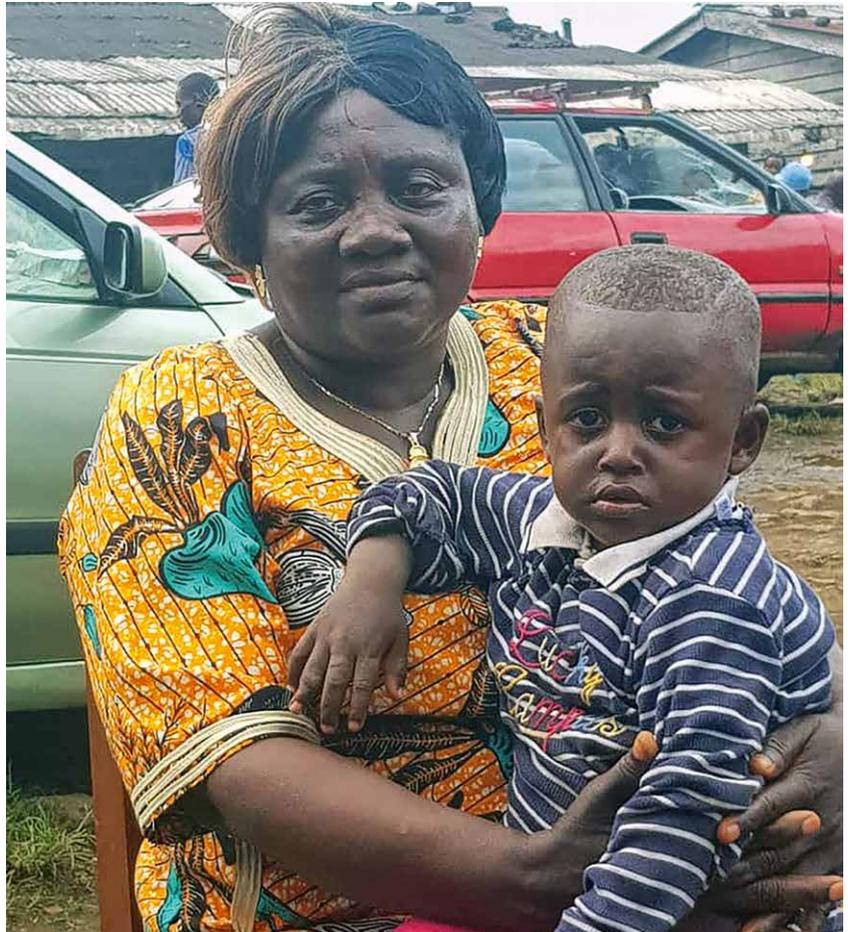
Wir haben begonnen mit Trainingsworkshops für 50 Personen - neues Fähigkeiteneinkommen und Kenntnisse, um die Situation der Familien nachhaltig zu verbessern und zu steigern. Unser Ziel war es ihre Anbaumethoden und Produktion zu verbessern, und damit ein Einkommen aus dem Verkauf ihrer Produkte zu erzielen.

- Für viele Frauen und Jugendliche ist der gesicherte Zugang zu Land der erste und entscheidende Schritt aus der Armut. Wir haben ihnen Geld zur Verfügung gestellt, um Land zu mieten. Worauf sie Mais, Maniok, Papaya und Yamswurzeln angepflanzt haben.

- Einzelpersonen und Gruppen erhielten auch Geld, um Klein-Geschäfte und Schweine- und Geflügelzucht zu gründen.

- Verletzte Menschen erhielten psychosoziale Unterstützung. Zum Beispiel Mama Victorine und ihr Enkel. Sie wurden Opfer des Militärmassakers vom 10. Januar 2021 in Mautu/Ekona. Victorine war für 8 Monate in Krankenhäusern, ihr rechtes Bein ist durch Kugeln zerstört. Der Enkel hat auch Finger an der rechten Hand zerstört.

- Jetzt haben wir ein spezielles Back-to-School-Programm gestartet, bei dem 40 Schüler, die am Sonntag, den 29.8. getauft werden, Bücher und andere didaktische Materialien erhalten.



Die Menschen und die Gemeinschaft von Ekona sind der Gemeinde Schallstadt sehr dankbar für diesen Liebes- und Solidaritätsbeweis.

WIR BRAUCHEN

HELDEN

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“ Das sind wohl die berühmtesten Worte Martin Luthers. Dem Kaiser hat er das gesagt, der Luthers Gedanken zur Erneuerung der Kirche unterbinden wollte und ihn sogar mit dem Tod bedrohte. Wie hat Luther diese Worte wohl gesagt? Trotzig? Unsicher? Vor 500 Jahren, am 18. April 1521 war das, auf dem Reichstag in Worms. Das war ein Schlüsselereignis der Reformation. Später hat man für Luther Helden Denkmäler aufgestellt. Das bekannteste steht in Worms.

Heute wissen wir: Auch Martin Luther war kein widerspruchsfreier Held. Für manches, was er z. B. über die Juden gesagt hat, müssen wir Evangelischen uns heute schämen.

Brauchen wir heute noch Helden? Der Schweizer Philosoph Dieter Thomä meint „Ja“. In seinem Buch „Warum Demokratien Helden brauchen“ schreibt er: „Helden stoßen uns darauf, dass auch wir bei Gelegenheit so sein können wie sie.“ Auch wir können „aufstehen, aufbrechen, anzetteln“ – zum Guten, für das, was richtig und wichtig ist.

Seit ich das gelesen habe, denke ich: Vielleicht war Luther ja doch ein Held. Er hat etwas vorgemacht, was Tausende übernommen haben. Er hat gezeigt, wie das geht und was passiert, wenn Menschen selber denken.



Können sich die sogenannten Querdenker deshalb heute auf Martin Luther berufen? Ich denke nicht. Im Gegensatz zu den Querdenkern heute hat er mit seinen Gedanken den Dialog gesucht. „Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, ... kann und will ich nicht widerrufen!“ Wissen und Argumente waren ihm wichtig. Deswegen waren die Reformatoren auch die Ersten, die eine allgemeine Schulbildung einführten, selbstverständlich auch für Mädchen.

Nun geht es in unserem Leben selten gegen die Mächtigen. Wenn von uns gefordert wird, für das Gute oder die Wahrheit einzustehen, dann sind es alltäglichere Dinge, die zur Sprache kommen müssen: Wenn eine Kollegin gemobbt wird, wenn Flüchtlinge im Mittelmeer ertrinken, wenn überbordender Konsum die Schöpfung zerstört und die Zukunft unserer Kinder in Gefahr bringt. Auch da braucht es manchmal Mut, das zur Sprache zu bringen und entsprechend zu handeln.

Dass das nicht einfach ist, wusste schon Martin Luther. Ob er die Kraft haben würde, seinen Kampf um die Wahrheit durchzuhalten, das wusste er damals selber nicht. Deswegen findet sich im Anschluss an seine berühmten Worte ein wichtiger Zusatz: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders! Gott helfe mir!“ Martin Luther hat Gott vertraut. Deshalb konnte er tapfer sein.

Rainer Heimbürger

GEMEINDELEBEN

Mengen-Hartheim

Prüfgottesdienst am 11. Juli

Voller Stolz präsentierten die Konfirmanden und Konfirmandinnen 2020/21 beim Prüfgottesdienst am Sonntag, den 11. Juli 2021 im Garten des Martin-Luther-Hauses ihre selbst gebaute Weihnachtsskrippe. Im und nach dem Gottesdienst stellten sie ihr Projekt vor und erläuterten fachkundig Bräuche rund ums Thema Krippe. Dann konnten die Gottesdienstbesucher die Krippe in Augenschein nehmen, und daraus ergaben sich angeregte Gespräche.



Geistliche Abendmusik

am Samstag um 19 Uhr in der Martinskirche Mengen

- 18.09.2021 Trio Parlando
- 30.10.2021 Akkordeon-Orchester Heitersheim
- 20.11.2021 Tallis-Ensemble



Konfirmation am 18. Juli

Eine Woche später fand die diesjährige Konfirmation am Sonntag, den 18. Juli 2021 in der Seltenbachhalle Feldkirch statt, die genügend Platz für die Konfirmationsfamilien bot. Mit tatkräftiger Unterstützung der Trachtenkapelle Hartheim konnte ein stimmungsvoller Konfirmationsgottesdienst gefeiert werden. Konfirmiert wurden Tamani Ade, Angelina Benz, Juljana Ehret, Laurin Felbinger, Soraya Hanuse, Ann-Katrin Kohnle und Niklas Schramm.



GEMEINDELEBEN

Wolfenweiler

Konfirmationen

Im Juli haben wir gleich fünfmal Konfirmation gefeiert! 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020-21 und noch 6 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019-20 sind in feierlichen Gottesdiensten eingesegnet worden:

Am Samstag, 3. Juli

aus Schallstadt: Mira Baur, Melissa Hassler, Samantha Hassler, Daniel Hert
aus Ebringen: Martha Brengartner, Marius Kuhn
aus Pfaffenweiler: Oskar Am Ende, Johanna Taube
aus Bollschweil: Gabriel Chiverean;

am Sonntag, 4. Juli

aus Schallstadt: Juri Kirschke, Matthias Mack, Mona Schweizer
aus Ebringen: Helene Griesinger, Karl Mac Namara, Noah Vollmer

aus Mengen: Chloe Steinmitz;

am Samstag, 10. Juli

aus Schallstadt: Lena Albert, Eileen Gerber, Lorena Karle, Chayenne Monreal, Yannik Seiler, Selina Hoffmann
aus Ebringen: Aylin Bechtold, Katharina Dörnfelder, Lenny Gasser

Und am Sonntag, 11. Juli,

10.00 Uhr und 11.30 Uhr
aus Schallstadt: Emelie Gerber, Henry Kingston, Mia Hartmann, Melina Jakob, Felice Koschikowski, Johanna Zundel
Aus Ebringen: Clara Jacobs, Helene Jacobs, Tom Raufer, Samuel Schmidt, Finian Hall, Niclas Schröder.

Die meisten Konfirmationen konnten draußen unter großen Bäumen stattfinden.

Am Sonntag, 4. Juli waren wir wegen des unsicheren Wetters aber auch froh über die Kirche. Frau Binder und Amelie Prieschel (Flöte) gestalteten die Gottesdienste musikalisch, im letzten Gottesdienst ließ der Jugendchor mit „My lighthouse“ Erinnerungen an das Konficamp wach werden.



Konficamp des neuen Jahrgangs

Der „neue“ Konfirmandenjahrgang 2021-22 startete mit einem „Konficamp“ in der Jugendherberge Lörrach zu Beginn der Sommerferien. Zusammen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Ehrenkirchen und Bad Krozingen trotzten wir teilweise regnerischem Wetter mit Klettergarten, Bubble Soccer, „Jugger“ und einem großen Geländespiel draußen. „Wer sind wir? An wem orientieren wir uns?“ „Schön wie Heidi Klum? Athletisch wie Ronaldo? Mutig wie Petrus?“, waren Leitfragen, zu denen es Impulse, Gottesdienste, Gespräche und kreative Angebote gab. Ein großes Team von Teamerinnen und Teamern aus unserer Gemeinde begleitete sowohl unsere Gruppe als auch die „Konfis“ aus Ehrenkirchen, verantwortete sportliche und kreative Angebote und unterstützte die Band. Am Ende wären alle gerne noch geblieben ...



HELDEN - Tugce Albayrak - Anderen beistehen

15. November 2014. Nach einer langen Partynacht landet die Lehramtsstudentin Tugce Albayrak mit ihren Freundinnen in einem McDonalds bei Offenbach. Sie hört Hilferufe aus dem Untergeschoss, eilt die Treppe hinunter und sieht, wie der 18-jährige Sanel Masovic und seine Freunde zwei Teenager in der Toilette bedrängen. Sie stellt die Männer zur Rede und bringt die Mädchen zusammen mit anderen Gästen in Sicherheit. Als sie das Gebäude verlässt, wird sie auf dem Parkplatz derart zusammengeschlagen, dass sie auf den Kopf fällt und an ihren Verletzungen stirbt. Helden wissen, was zu tun ist und wagen, es zu tun. Dabei bringen sie sich mitunter selber in Gefahr.

Dekan Rainer Heimbürger

GOTTESDIENSTE

Mengen-Hartheim

HARTHEIM

Sonntag, 12.09.2021

10.00 Gottesdienst in Hartheim
(Pfarrer i. R. Jäckh)

Sonntag, 26.09.2021

10.00 Gottesdienst in Hartheim
(Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 10.10.2021

10.30 Erntedank-Gottesdienst in
Hartheim
(Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 24.10.2021

10.00 Gottesdienst in Hartheim
(Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 07.11.2021

10.00 Gottesdienst in Hartheim
(Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 21.11.2021

11.15 Gottesdienst Ewigkeits-
sonntag in Hartheim
(Pfarrer Bösenecker)

MENGEN

Sonntag, 05.09.2021

10.00 Gottesdienst in Mengen (Pfarrer i. R. Jäckh)

Sonntag, 19.09.2021

10.00 Gottesdienst in Mengen – mit Taufe (Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 03.10.2021

10.00 Erntedank-Gottesdienst in Mengen (Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 17.10.2021

10.00 Gottesdienst in Mengen (Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 31.10.2021

10.00 Gottesdienst in Mengen (Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 14.11.2021

10.00 Gottesdienst in Mengen (Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 21.11.2021

09.30 Gottesdienst Ewigkeitssonntag in Mengen
(Pfarrer Bösenecker)

Sonntag, 28.11.2021

10.00 Gottesdienst (1. Advent) in Mengen
(Pfarrer Bösenecker)

Bitte beachten Sie weiterhin die Schutzmaßnahmen vor/im Gottesdienst

- Anmeldung für die Gottesdienste ist zwar nicht mehr Pflicht, aber die Adressen der Teilnehmer müssen weiterhin erfasst werden. Deshalb bitten wir Sie sich wie bisher auch für den Besuch eines Gottesdienstes per Mail (mengen@kbz.ekiba.de) oder telefonisch (07664 2476, mit Anrufbeantworter) im Pfarramt in Mengen anzumelden.
- Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske während des Besuchs des Gottesdienstes ist zwingend notwendig
- Bitte pro Haushalt mindestens 1,5 m Abstand zu anderen Personen halten
- Gemeindegesang und das laute Mitsprechen sind wieder gestattet – allerdings muss auch dabei eine Maske getragen werden.
- Sitzplätze in der Kirche sind markiert: Es sind Plätze für Einzelpersonen und für Paare sowie Familien/Hausgemeinschaften ausgezeichnet
- bei Erkältungssymptomen zu Hause bleiben

GOTTESDIENSTE

Wolfenweiler

Sonntag, 05.09.2021

18.00 Uhr Abendgottesdienst
mit ausführlicher Liturgie,
Pfr. i.R. Gerhard Jost

Sonntag, 12.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfrn. C. Heimbürger
16.00 Uhr – 17.30 Uhr ökumen.
Angebot für Schulanfänger in
St. Blasius

Sonntag, 19.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Begrüßung der neuen
Konfirmandinnen und
Konfirmanden,
Pfrn. C. Heimbürger

Sonntag, 26.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfrn. C. Heimbürger
11.15 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 03.10.2021

18.00 Uhr Abendgottesdienst
mit ausführlicher Liturgie,
Pfr. i.R. Gerhard Jost

Sonntag, 10.10.2021

11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Batzenberg*,
Pfrn. C. Heimbürger

Sonntag, 17.10.2021

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. C. Heimbürger
11.15 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 24.10.2021

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. C. Heimbürger

Sonntag, 31.10.2021

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Doris Thiel

Sonntag, 07.11.2021

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 14.11.2021

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. C. Heimbürger
11.15 Uhr Taufgottesdienst

Mittwoch, 17.11.2021

18.30 Uhr* ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag*

Ewigkeits-Sonntag, 21.11.2021

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. C. Heimbürger

****Einige Termine oder Orte stehen noch nicht ganz fest.
Bitte beachten Sie die Homepage und die kirchlichen Nachrichten in den Mitteilungsblättern.***

Wir feiern jeweils unter den Vorgaben des aktuellen Hygiene-Konzepts. Momentan ist das Singen mit Maske erlaubt, die Maske muss durchgehend getragen werden. Der Abstand zwischen Menschen aus verschiedenen Haushalten wurde auf mind. 1,5m verringert. Ausnahmen: Familien in gerader Linie und Geschwister und deren Nachkommen dürfen zusammensitzen. Ein Nachweis über die drei G's (geimpft, genesen, getestet) muss für die Teilnahme an Gottesdiensten nicht erbracht werden – es gilt das Recht auf freie Ausübung der Religion. Noch immer müssen wir aber die Adresse der Anwesenden dokumentieren, deshalb sind wir nach wie vor dankbar, wenn Sie sich unter <https://wolfenweiler.church-events.de> anmelden bzw. registrieren, das entlastet das Begrüßungsteam. Oder Sie kommen einfach rechtzeitig.

GEMEINDELEBEN

Wolfenweiler

Service-Telefon der Landeskirche

Was macht meine Kirche eigentlich, um die Schöpfung zu bewahren? Wie und wo tritt man in die Kirche ein? Wofür gibt die Landeskirche Geld aus? Wo erfahre ich, welche überregionalen kirchlichen Freizeiten oder Glaubenskurs-Angebote es gibt?

Nicht immer ist es leicht, bei Fragen rund um die Kirche schnell den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin zu finden. Mit dem neuen Angebot eines kirchlichen Service-Telefons im Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe soll sich dies ändern. Für eine Probezeit von einem Jahr steht seit Juli ein Team von Mitarbeitenden bei Fragen Rede und Antwort.



**SIE HABEN FRAGEN RUND UM KIRCHE?
WIR ANTWORTEN IHNEN:
MO-SA, 10-20 UHR.**

Aktion für Schulanfänger

Anstelle des traditionellen ökumenischen Schulanfänger-Gottesdienstes laden wir alle Schulanfänger und ihre Familien zu einer kleinen ökumenischen Aktion in die katholische Kirche Str. Blasius in Schallstadt (Auf der Viehweid) ein: Am Sonntag, dem 12. September, zwischen 16.00 Uhr und 17.30 Uhr gibt es das Angebot der Segnung und eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Sie können vorbeikommen, wie es zeitlich passt.

Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrgangs

Am Sonntag, 19. September 2021 um 10.00 Uhr werden die 18 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst begrüßt und es gibt einen kleinen Rückblick auf das Konficamp. Falls die Sitzplätze nicht ausreichen sollten, gibt es eine Übertragung nach draußen.

Erntedank

Unsere Gemeinde feiert dieses Jahr ausnahmsweise erst am Sonntag, 10. Oktober das Erntedankfest. Dazu möchten wir wie immer einen schönen Erntedank-Altar in der Kirche schmücken. Wir bitten, die Erntegaben dafür am Samstag, 9. Oktober bis 17.00 Uhr in der Kirche abzugeben. Die Kirche ist offen, die Gaben können im Altarraum oder im Vorraum abgestellt werden. Wir werden das gespendete Obst und Gemüse wieder dem Tafelladen Staufen/Bad Krozingen weitergeben. Feiern möchten wir Erntedank wieder unter freiem Himmel: um 11.00 Uhr auf dem Festplatz auf dem Batzenberg! Dazu laden wir herzlich ein! Bitte bringen Sie Sitzgelegenheiten, falls gewünscht, selbst mit. Und bitte achten Sie auf die aktuellen Nachrichten in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage, noch sind nicht ganz alle Fragen abschließend geklärt.

Matinee und Soiree

Das besondere musikalische Angebot einer Matinee um 11.15 Uhr soll wieder aufgenommen werden. Wir hoffen auf Musikerinnen und Musiker oder Sängerinnen und Sänger, die Freude daran haben, eine Matinee zu gestalten. Ergänzend gibt es – damit die Terminauswahl größer ist – auch die Möglichkeit, dass das kleine Konzert am Abend stattfindet – dann als „Soiree“ um 18.00 Uhr. Bitte setzen Sie sich wegen der Termine mit dem Pfarramt in Verbindung.

HELDEN - Rosa Parks bleibt sitzen

1. Dezember 1955, Montgomery, Alabama. Rosa Parks steigt in einen Bus und setzt sich in eine der mittleren Bankreihen. Das war keiner der Plätze, die sowie schon für Weiße reserviert waren. Aber wenn die Sitze für die Weißen nicht ausreichten, dann mussten die Farbigen in der Mitte ihre ganze Bankreihe für einen weißen Fahrgast freimachen. Und genau das passierte an diesem Tag. Ein Weißer forderte einen Sitzplatz und Rosa Parks und alle Farbigen in der Reihe sollten aufstehen. Die anderen räumten ihre Plätze, die 42-jährige blieb sitzen. Sie war müde. Sie konnte nicht mehr stehen. Und sie hatte die Rassentrennung satt und die Ungerechtigkeit, wie über sie bestimmt wurde. Weil sie nicht länger als Mensch zweiter Klasse behandelt werden wollte, blieb sie einfach sitzen. Der Busfahrer hielt daraufhin seinen Bus an und rief die Polizei. Sie wurde verhaftet und wegen Störung der öffentlichen Ordnung angeklagt und zu einer Strafe von 10 Dollar und 4 Dollar Gerichtskosten verurteilt. Dieser Fall gilt heute als das Startsignal für den Kampf gegen die Rassentrennung in den USA. Die schwarze Bürgerrechtsbewegung weitete sich aus und feierte große Erfolge für die Gleichberechtigung von Menschen aller Hautfarben. Aber angefangen hat alles am 1. Dezember 1955, als eine mutige Frau einfach sitzen blieb; eine einfache Näherin aus Montgomery, Alabama.

Dekan Rainer Heimbürger

Räuberfest der Schulanfänger des evangelischen Kindergartens

Alles begann mit dem Schulanfänger-Projekt „Bis zum Himmel und wieder zurück“. Als Vorbereitung wurde eine Mondrakete gebaut als Symbol für die Reise ins „Ungewisse“ der Schulzeit und die Kinder wurden zu „Astronauten“ ausgebildet – einschließlich Abschlussprüfung zu den Themen Mut, Freunde und Vertrauen.

Nach bestandem „Astronautentest“ war der Besuch von „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ im Planetarium in Freiburg ein erster Höhepunkt am Abschlusstag.

Am Nachmittag trafen sich die Schulanfänger dann erneut, dieses Mal am Bauhof, dem Räuber Hotzenplotz entsprechend verkleidet als kleine und große Räuber. Von dort aus machten sich Kinder und Erzieher/innen auf einen Räuberpfad, der hoch über den Dürrenberg ging, über die Weinberge bis zum Waldspielplatz Fuchshalde. Auf diesem Weg kamen die Räuber an verschiedene Stationen, die alle noch einmal vor eine Mutprobe stellten, z. B. Talente für einen lustigen Räubertanz finden und eine Schatzsuche nach Goldstücken. Gesagt - getan!

Mit viel Elan und Freude kamen die Kinder im Wald an und bemerkten schnell, dass eine andere Räuberbande (die Eltern!) ihren Waldspielplatz einnehmen wollten. Es gab ein wildes und lautes Wortgefecht zwischen den beiden Räuberbanden, bis sie sich dann doch einigten, dass ein gemeinsames Räuberleben doch sehr viel schöner sein kann.

Die Eltern der Schulanfängerkinder verzauberten den Waldspielplatz in ein gemütliches Räuber-Revier und sorgten an der Feuerstelle für ein gegrilltes köstliches Räuberessen und kalte Getränke. Dass es bereits kräftig zu regnen begann, schien keinen Kleinen und Großen mehr zu stören. Das gemeinsame Räuberfest wurde zu einem glücklichen und zufriedenen Miteinander.

Der krönende Abschluss war die mit Händen gebaute Räuberleiter, auf die jedes Schulanfängerkind klettern konnte und Stück für Stück mit dem Schwung und vielen guten Wünschen von den begleitenden Erziehern und Erzieherinnen weitergebracht wurden. Symbolisch gesehen in den neuen Lebensabschnitt - die bevorstehende Schulzeit.

Besonderer Dank geht an die „Kinder und Eltern“, die es in der Gemeinschaft ermöglicht haben, dieses wunderschöne Räuberfest zu feiern.





Physiotherapie Krankengymnastik

Lindi Thomas
Basler Str. 84 • 79227 Schallstadt
Tel.: 07664 - 60683

E-Mail: physio-lindithomas@web.de

Termine nach Vereinbarung

HELDEN - Dietrich Bonhoeffer - Geisterfahrer

Kennen Sie den? „Achtung! Auf der A5 Freiburg – Basel kommt Ihnen in Höhe der Ausfahrt Bad Krozingen ein Geisterfahren entgegen.“ – „Einer? Hunderte!“

Wenn alle dir entgegenkommen, ist doch klar: Du bist der Geisterfahrer! Wenn alle was anderes sagen, dann musst du einfach irren!

Dietrich Bonhoeffer war höchst verwirrt, als Hitler an die Macht kam. Er hatte das Gefühl, irgendwie falschzuliegen.

„Ich fühlte mich unbegreiflicher-weise gegen alle meine Freunde in einer radikalen Opposition“, schreibt er an seinen Lehrer.

„Mit meinen Ansichten geriet ich immer mehr in die Isolierung. Das machte mir Angst und ich fürchtete, dass ich mich in Rechthabereien verrennen würde.“

Bonhoeffer schreibt das aus England. Dorthin hat er sich für eine Weile abgesetzt. Abstand. Auszeit. Zeit, sich neu zu sortieren. Aber nicht zufällig wendet er sich mit seiner Verwirrung an einen Lehrer, der sich kein x für ein u vormachen lässt. Der ihn genau kennt.

„Ich denke gar nicht daran, Ihren Abmarsch nach England als ein vielleicht persönlich notwendiges Zwischenspiel zu betrachten“, schreibt der ihm zurück. Er habe recht, er sei der Einzige, der klar sehe. Nicht er sei der Geisterfahrer. Die, die in die andere Richtung fahren, sind es.

Nicht unbedingt toll, wenn man alleine recht hat. Man ist allein. Bonhoeffer kam zurück und ging in den Widerstand. Warum? Weil man trotz allem nicht allein ist auf dem Weg der Wahrheit. Weil man Gott spüren kann, nah am Herzen, im Bauch. Und irgendwann auch im Kopf.

Dekan Rainer Heimburger

Kaltenbach GmbH
Frische und Qualität aus der Nachbarschaft

www.Kaltenbach-Fleisch.de
Brandhof 12
79227 Schallstadt
Telefon 0 76 64 / 97 18-0

Weinhaus Stork
Inh. Regina Stork

Im Bopser 2, D-79227 Schallstadt
Tel.: 07664/6324 Fax: 07664/617062
E-mail: info@weingut-stork.de
www.weinhaus-stork.de

Bestattungen
Engler-Burgert
- seit 1880 in der Familie -

Münstertal (Hauptsitz)
Telefon 07636 13 43

Bad Krozingen
Telefon 07633 9 38 11 22

Schallstadt
Telefon 07664 65 31

Gemeinsam Schritt für Schritt.
Wir begleiten Sie einfühlsam und kompetent durch die Zeit des Abschiednehmens.
Ihre Familie Burgert

www.bestattungen-engler-burgert.de

KIRCHENBUCH

Mengen-Hartheim

Wir begrüßen ...

Milan Beck
Mika Rießland
Luisa Alena Krebs
Lara Johanna Bevilacqua
Daria Fliegauß
Henry Gawel

Wir trauern um ...

Marianne Huber
Gertrud Faißt
Gerhard Gimbel

Wolfenweiler

Wir begrüßen ...

Greta Brengartner
Martha Brengartner
Henry Kingston
Noah Ly
Nora Ott
Melissa Hassler
Samantha Hassler
Leon Hoffmann
Selina Hoffmann
Mira Buck
Joshua Heel
Tom Klefisch
Anni Lupberger

Wir freuen uns mit ...

Lisa und Tobias Stark

Wir trauern um ...

Kurt Danner
Esther Widmann
Günter Bronner
Christa Hanser
Helga Meyer
Thomas Wolf
Wilhelm Meier
Ingeborg Joos
Harry Waesse



IMPRESSUM

Wolfenweiler

PfarrerIn: Christine Heimbürger
Vors. des Kirchengemeinderates:
Helga Pfefferle, Tel. 61637
SekretärIn: Irmtraud Jenne
Bürozeiten:
Dienstag - Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr
Anschrift:
Kirchstraße 10, 79227 Schallstadt
Tel.: 07664/ 6519
E-mail: wolfenweiler@kbz.ekiba.de
<https://www.ekbh.de/index.php/gemeinden/wolfenweiler>

Sparkasse Staufeu-Breisach
IBAN DE10 6805 2328 0010 0787 49
BIC SOLADES1STF

Evang. Kindergarten, Gehrenweg 5
Leiterin: Karin Merklin, Tel. 07664/7596
karin.merklin@kbz.ekiba.de

Mengen-Hartheim

Pfarrer: Jobst Bösenecker
Vors. des Kirchengemeinderates:
Eike Bühler
Tel. 07664/59708
SekretärIn: Ulrike Ingold
Bürozeiten: Mittwoch und Freitag
8.00-12.30 Uhr
Anschrift:
Hauptstraße 42, 79227 Schallstadt
Tel. 07664/2476
Fax 07664/2521
E-Mail: mengen@kbz.ekiba.de
<https://www.ekbh.de/index.php/gemeinden/mengen-hartheim>

Sparkasse Staufeu-Breisach
IBAN DE50 6805 2328 0010 0735 67
BIC SOLADES1STF

Bilder

B. Lücke, Familie Saborowski,
Heinz Schönberger, Heidi Weber,
Alfred Moto-poh, Birgit Schäfer,
iStock-Fotos von:
hfoxfoto, klug-photo, borchee

Gestaltung

Roger Schäfer
www.monochrom.life

Realisation

www.schaefer-werbeagentur.de



HERBST

In den kommenden Wochen hat Gott wieder Rot, Braun und Gelb im Sonderangebot. Ich mag diesen langsamen Übergang vom Sommer zum Winter. Ich mag den Herbst mit seinem Farbenspiel und den fallenden Blättern. Zeit zum Spaziergehen, Kastaniensammeln, Garten-Aufräumen – und Zeit, um über das Leben nachzudenken. Zeit, um wieder einmal Gedichte zu lesen. Das Herbstgedicht von R. M. Rilke mag ich besonders.

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
(Aus: Das Buch der Bilder)*

Rainer Heimbürger